

Der bekannte US-Autor William Blum entlarvt mit wenigen Fakten das von den USA und den Mainstream-Medien betriebene Verwirrspiel über die Vorgänge im Mittleren Osten.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 211/15 – 18.11.15**

Was Sie über den Mittleren Osten wissen müssen

Von William Blum

counterpunch, 05.11.15

(<http://www.counterpunch.org/2015/11/05/what-you-need-to-know-about-the-middle-east/>)

Verwirrt Sie das, was im Mittleren Osten abläuft? Dann sollten Sie die nachfolgenden Fakten zur Kenntnis nehmen. Wahrscheinlich werden Sie danach aber noch verwirrter sein.

- Die USA, Frankreich, Saudi-Arabien, die Türkei, Katar und die Golfmonarchien haben alle bis in die jüngste Vergangenheit Al-Qaida und/oder den Islamischen Staat / ISIS mit Waffen, Geld und/oder Helfershelfern unterstützt.
- Das fing bereits 1979 an, als die USA in Afghanistan verdeckte Operationen starteten; sechs Monate bevor die Russen kamen, führten sie in den südlich der Sowjetunion liegenden Grenzgebieten Afghanistans zur Bekämpfung des "gottlosen Kommunismus" (mit in den USA gedruckten Lehrbüchern für Koranschulen) den islamistischen Fundamentalismus ein. (Weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP11407_010607.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP18914_301114.pdf .) Damit schufen sie Al-Qaida und die Taliban und die Voraussetzungen für alle folgenden Desaster. (Weitere Informationen dazu s. unter <https://www.washingtonpost.com/archive/politics/2002/03/23/from-us-the-abcs-of-jihad/d079075a-3ed3-4030-9a96-0d48f6355e54/> .)
- Außer in Afghanistan unterstützten die USA islamistische Kämpfer auch in Bosnien, im Kosovo, in Libyen, im Kaukasus und in Syrien.
- Die USA haben die säkularen (weltlichen) Regierungen Afghanistans, des Iraks und Libyens gestürzt und wollen auch die säkulare syrische Regierung stürzen, womit sie nur den Aufstieg des ISIS fördern. Barack Obama hat im März dieses Jahres gesagt: "Der ISIS ist aus der Al-Qaida im Irak hervorgegangen, die sich erst nach der US-Invasion dort formiert hat. Das sind Beispiele für unbeabsichtigte Folgen unseres Handelns. Deshalb sollten wir grundsätzlich erst zielen, bevor wir schießen."
- Mehr als eine Million Menschen, die vor den Kriegen Washingtons fliehen, überfluten derzeit Europa und Nordafrika. Gott schütze den US-amerikanischen Exzeptionalismus! (den Anspruch auf Weltherrschaft, der mit Gewalt durchgesetzt werden soll, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Amerikanischer_Exzeptionalismus)
- Die irakischen, syrischen und türkischen Kurden kämpfen gemeinsam gegen den ISIS; die Türkei, der enge US-Verbündete und NATO-Staat, bekämpft alle Kurden.
- Russland, der Iran, der Irak und die libanesische Hisbollah unterstützen auf vielfältige Weise die syrische Regierung in Damaskus im Kampf gegen den ISIS und andere terroristische Gruppierungen – auch gegen die hochgelobten, aber nie in Er-

scheinungen getretenen "gemäßigten Rebellen" – und werden dafür von Washington heftig kritisiert.

- Die USA haben unter dem Vorwand, den ISIS in Syrien bombardieren zu wollen, die Gelegenheit genutzt, um Syriens Infrastruktur und seine Ölförderanlagen zu zerstören.
- Russland hat nicht nur den ISIS bombardiert, sondern bei dieser Gelegenheit auch die anderen regierungsfeindlichen Gruppierungen in Syrien angegriffen.
- Die Mainstream-Medien haben bisher kaum über die Erdgas-Pipeline berichtet, die von Katar durch Syrien nach Europa führen und Russland, den wichtigsten Erdgas-Lieferanten Europas, aus dem Geschäft drängen soll. Dass Syrien diese Pipeline nicht wollte, ist wohl der wichtigste Grund für den angezettelten Krieg (s. <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Syrien/gas.html>).
- Als 2011 der Bürgerkrieg in Libyen begann, wurden die von Al-Qaida infiltrierten "Rebellen-Milizen", die Gaddafi bekämpften, von der NATO durch eine "Flugverbotszone" geschützt.
- Die Syrien-Politik der USA war darauf gerichtet, religiöse Spannungen und die Unzufriedenheit in der syrischen Bevölkerung zu schüren und damit die 2011 beginnenden Proteste gegen Baschar al-Assad auszulösen, mit denen das gegenwärtige Chaos begann; damit wollte man von Anfang an einen Regimewechsel herbeiführen (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP09811_240611.pdf).
- US-Außenminister John Kerry erklärte am 22. Oktober, nach Beendigung des Bürgerkriegs in Syrien dürfe "das Land nicht gespalten werden", müsse "säkular" bleiben und "die Syrer sollten ihren zukünftigen Präsidenten wählen können". Einer schnellen Umsetzung dieser Ziele stehe nur eine Person im Weg, und das sei Baschar al-Assad.

Warum hasst die US-Regierung den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad mit solcher Leidenschaft?

Tut sie das, wie sie uns weismachen will, weil er ein brutaler Diktator ist? Warum sollte das der Grund für ihren Hass sein? Mit allen brutalen Diktatoren in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder im 21. Jahrhundert haben sich die US-Regierungen (zunächst) sehr gut verstanden; sie wurden unterstützt und häufig sogar gegen den Willen der unterdrückten Bevölkerung an die Macht gebracht. Auf der Liste (der von der heutigen US-Regierung unterstützten Diktaturen) stehen Saudi-Arabien, Honduras, Indonesien, Ägypten, Kolumbien, Katar und Israel.

Nach meiner Meinung lehnt die US-Regierung die syrische Regierung aus dem gleichen Grund ab, aus dem sie mehr als ein halbes Jahrhundert lang die Regierung Kubas, seit 15 Jahren die Regierung Venezuelas und früher die Regierungen in Vietnam, Laos und Kambodscha, in der Dominikanischen Republik, in Uruguay und Chile und in vielen anderen Staaten abgelehnt hat, die in einem Weltatlas oder in Geschichtsbüchern zu finden sind.

All diese Regierungen wollten etwas, was sich in dem Wort Unabhängigkeit zusammenfassen lässt. Sie wollten unabhängig von den USA bleiben und keinesfalls zu Marionetten der US-Regierung werden; sie weigerten sich, von Washington zu Feinden erklärte Staaten ebenfalls als Feinde zu betrachten und die kapitalistische Lebensweise als einzig mögliche zu akzeptieren.

William Blum ist der Autor der Bücher "Killing Hope: U.S. Military and CIA Interventions Since World War II" (Zerstörung der Hoffnung, erschienen im Zambon Verlag, 2008) "Rogue State: a guide to the World's Only Super Power" (Schurkenstaat, erschienen im Kai Homilius Verlag, 2008) . Sein jüngstes Buch heißt "America's Deadliest Export: Democracy" (Der tödlichste Exportartikel der USA: Demokratie, zu beziehen über amazon). Er ist zu erreichen unter BBlum6@aol.com .

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Infos über den Autor sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/William_Blum . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



What You Need to Know About the Middle East

by William Blum
November 5, 2015

Are you confused by the Middle East? Here are some things you should know. (But you'll probably still be confused.)

* The US, France, Saudi Arabia, Turkey, Qatar, and the Gulf monarchies have all in the recent past supported al Qaeda and/or the Islamic State (ISIS) with arms, money, and/or manpower.

* The first example of this was in 1979 when the United States began covert operations in Afghanistan, six months before the Russians arrived, promoting Islamic fundamentalism across the southern tier of the Soviet Union against "godless communism". All the al-Qaeda/Taliban shit then followed.

* In addition to Afghanistan, the United States has provided support to Islamic militants in Bosnia, Kosovo, Libya, the Caucasus, and Syria.

* The United States overthrew the secular governments of Afghanistan, Iraq, and Libya and is trying to do the same with Syria, thus giving great impetus to the rise of ISIS. Said Barack Obama in March of this year: "ISIS is a direct outgrowth of al-Qaeda in Iraq that grew out of our invasion. Which is an example of unintended consequences. Which is why we should generally aim before we shoot."

* More than a million refugees from these wars of Washington are currently over-running Europe and North Africa. God Bless American exceptionalism.

* The Iraqi, Syrian and Turkish Kurds have all fought against ISIS, but Turkey – close US ally and member of NATO – has fought against each of them.

* Russia, Iran, Iraq, and Lebanese factions have each supported the Syrian government in various ways in Damascus's struggle against ISIS and other terrorist groups, including the (much celebrated but seldom seen) "moderate" ones. For this all four countries have been sharply criticized by Washington.

* The United States has bombed ISIS in Syria, but has used the same occasions to damage Syria's infrastructure and oil-producing capacity.

* Russia has bombed ISIS in Syria, but has used the same occasions to attack Syria's other enemies.

* The mainstream media almost never mentions the proposed Qatar natural-gas pipelines – whose path to Europe Syria has stood in the way of for years – as a reason for much of the hostility toward Syria. The pipelines could dethrone Russia as Europe's dominant source of energy.

* In Libya, during the beginning of the 2011 civil war, anti-Gaddafi rebels, many of whom were al-Qaeda affiliated militias, were protected by NATO in "no-fly zones".

* US policy in Syria in the years leading up to the 2011 uprising against Syrian leader Bashar al-Assad, which began the whole current mess, was designed to promote sectarianism, which in turn led to civil war with the goal of regime change.

* US Secretary of State John Kerry declared on October 22 that in resolving Syria's civil war the country "should not be broken up, that it must remain secular, and that Syrians should choose their future leader." (All of which actually describes Syria under Assad.) Then Kerry said: "One thing stands in the way of being able to rapidly move to implement that, and it's a person called Assad, Bashar Assad."

Why does the government of the United States hate Syrian president Bashar al-Assad with such passion?

Is it because, as we're told, he's a brutal dictator? But how can that be the reason for the hatred? It would be difficult indeed to name a brutal dictatorship of the second half of the 20th Century or of the 21st century that was not supported by the United States; not only supported, but often put into power and kept in power against the wishes of the population; at present the list would include Saudi Arabia, Honduras, Indonesia, Egypt, Colombia, Qatar, and Israel.

The United States, I suggest, is hostile to the Syrian government for the same reason it has been hostile to Cuba for more than half a century; and hostile to Venezuela for the past 15 years; and earlier to Vietnam, Laos and Cambodia; and to Dominican Republic, Uruguay, and Chile; and so on continuing through the world atlas and history books.

What these governments have had in common can be summarized in a single word – independence ... independence from American foreign policy; the refusal to be a client state of Washington; the refusal to be continuously hostile to Washington's Officially Designated Enemies; insufficient respect and zeal for the capitalist way of life.

William Blum is the author of Killing Hope: U.S. Military and CIA Interventions Since World War II, Rogue State: a guide to the World's Only Super Power . His latest book is: America's Deadliest Export: Democracy. He can be reached at: BBlum6@aol.com

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern